

„Warmer Oktober bringt fürwahr, stets einen kalten Februar“

Der **Februar** schloss mit Monatsmitteln der Lufttemperatur von $-4,2\text{ °C}$ (Oberweißbach) bis $-0,4\text{ °C}$ (Erfurt/FH und Kutzleben) zu kalt ab. Damit folgte der Februar sprichwörtlich noch in letzter Minute der oft zutreffenden Erfahrungsregel „Warmer Oktober bringt fürwahr, stets einen kalten Februar“. Das zu kalte Abschneiden ist auf die deutlich zu niedrigen Temperaturen in der 3. Dekade zurückzuführen, die ca. 4 K unter den vieljährigen Vergleichswerten lagen. Dagegen zeigte sich die erste Dekade nahezu normaltemperiert und die zweite etwa 1 K zu warm.

Somit betragen die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen der Luft von den vieljährigen Durchschnittswerten $-0,3\text{ K}$ (Erfurt/FH) bis $-2,2\text{ K}$ (Heßberg) (Abb. 1).

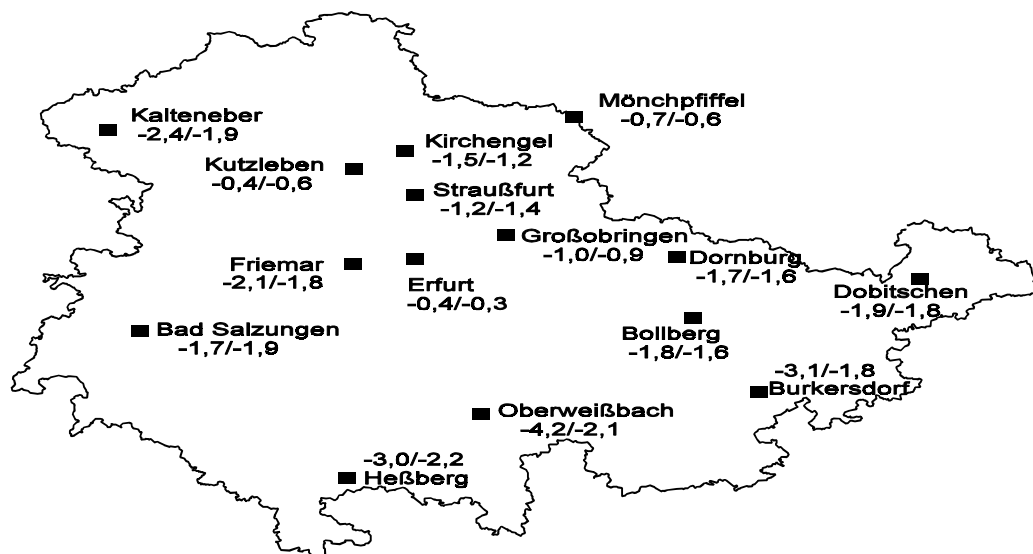


Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur für den Februar 2005 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten

Den wärmsten Tag des Monats konnte mit $7,9\text{ °C}$ am 12.02. Erfurt/FH für sich verbuchen, den kältesten mit $-10,6\text{ °C}$ am 28.02. Mönchpffiffel. Die höchste Temperatur des letzten Wintermonates wurde mit $12,5\text{ °C}$ am 12.02. in Erfurt/FH gemessen, die niedrigste mit $-21,0\text{ °C}$ am 28.02. in Mönchpffiffel. Vergleichsweise niedrige Februartemperaturen traten auch 1996 in Friemar und Heßberg sowie 1998 und 1999 ebenfalls in Heßberg auf.

Die Anzahl der Frosttage ($T_{\min} < 0\text{ °C}$) fiel mit 22 (Erfurt/FH) bis 26 (Burkersdorf, Oberweißbach, Heßberg, Kirchengel, Mönchpffiffel, Kalteneber) etwas höher als üblich aus, dagegen bewegte sich die Anzahl der Eistage ($T_{\max} < 0\text{ °C}$) mit 4 (Erfurt/FH, Kutzleben) bis 18 (Oberweißbach) etwa im Normbereich.

Die im Monatsverlauf gefallenen Niederschläge summierten sich auf Werte von 22 mm (Straußfurt) bis 90 mm (Oberweißbach). Dies entspricht Relativaufkommen von 97 % bis 150 % in Bezug auf die vieljährigen Vergleichswerte. Weniger als die Norm vereinnahmte neben Straußfurt auch Kirchengel (88 %), mehr als Oberweißbach noch Burkersdorf (152 %) und Erfurt/FH (162 %). Der Großteil des Monatsniederschlages wurde in der 2. Dekade verbucht. Die Anzahl der Niederschlagstage lag bei 15 (Burkersdorf, Straußfurt, Dobitschen, Heßberg) bis 18 (Dornburg, Bad Salzungen). An den meisten Tagen davon fiel der Niederschlag als Schnee. Der höchste Tageswert ist mit 28,4 mm am 12.02. in Oberweißbach registriert worden.

Die Bodentemperaturen lagen ausgangs des Monats meist im positive Bereich. An Standorten mit geringer Schneelage traten auch negative Werte bis in 20 cm Tiefe auf. Die Schwankungsbreite in 5 cm Tiefe betrug $-0,9\text{ °C}$ (Kirchengel) bis $+3\text{ °C}$ (Dornburg), in 10 cm Tiefe von $-0,5\text{ °C}$ (Dobitschen) bis $+0,6\text{ °C}$ (Dornburg), in 20 cm Tiefe von $-0,4\text{ °C}$ (Kirchengel) bis 3 °C (Dornburg) und in 50 cm Tiefe von $0,3\text{ °C}$ (Kirchengel) bis 3 °C (Oberweißbach).

Die Bodenwassergehalte sind an den Standorten, die noch Defizite aufwiesen, weiter angestiegen, da die Verdunstung meist deutlich geringer ausfiel, als der Niederschlag.

Weitere Informationen zur Februarwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.